

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1901**

108 (12.9.1901)





Gratisbeilage: Illustriertes Sonntagsblatt.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementpreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert vierteljährlich nur 1 M 50 S.

Älteste, verbreitetste und gelesenste Zeitung des Essenz- und des Schwarzbachthales. Haupt-Insertions-Organ des Amtsbezirks Sinsheim.

Einrückungsgebühr für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S die Zeile berechnet.  
Redaktionschluss: Vormittags 8 Uhr.  
Telephon Nr. 11.

Deutsches Reich.

**Frankfurt, 8. Sept.** Der ehemalige Finanzminister Dr. Johannes v. Miquel ist in der vergangenen Nacht plötzlich gestorben. Der Verblichene hatte gestern Nachmittag noch einen Spaziergang gemacht und sich am Abend mit Lesen beschäftigt. Gegen Mitternacht hatte der Kammerdiener ihn noch gehört. Als seine Nichte, Fräulein Miquel, heute früh gegen 7 Uhr sein Schlafkabinet betrat, lag er entsetzt im Bette. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ziel gesetzt.

— 9. Sept. Die Beisetzung Miquel's erfolgt Mittwoch Nachmittag 3 Uhr auf dem Frankfurter Friedhofe. Vorher wird in der Wohnung des Verstorbenen eine Trauerfeier stattfinden. An dem Begräbnis Miquel's, Ehrenbürger der Stadt Frankfurt, werden sich die städtischen Behörden, Mitglieder des Magistrats, Stadtverordneten, die Feuerwehr sowie zahlreiche Vereine beteiligen. Auch im Laufe des heutigen Tages sind im Sterbehause noch zahlreiche Beileidsbesuche eingegangen. Das an Landrat v. Miquel gerichtete Beileidstelegramm Seiner Majestät des Kaisers hat folgenden Wortlaut:

Königsberg (Schloß).

Ich habe mit großer Betrübnis von dem plötzlichen Dahinscheiden Ihres Vaters Kenntnis erhalten und spreche Ihnen und den übrigen Hinterbliebenen mein innigstes Beileid aus. Die großen Verdienste, welche der Verstorbene sich um die Krone und Vaterland erworben hat, werden stets unvergesslich bleiben.

Wilhelm I. R.

Berlin, 10. Septbr. Seine Majestäten der

Kaiser hat den Finanzminister v. Rheinbaben mit seiner Vertretung bei der Beisetzung v. Miquel's beauftragt.

— 9. September. Zahlreiche in Berlin lebende Amerikaner und Amerikanerinnen, die den verschiedensten Glaubensbekenntnissen angehören, planen einen gemeinsamen Gottesdienst, um für die Erhaltung des Lebens des Präsidenten zu beten.

**Königsberg, 8. Sept.** Vormittags fand in der hiesigen Schloßkirche aus Anlaß des zweihundertjährigen Bestehens des Königreichs Preußen Festgottesdienst statt. Unter Glockengeläute begab sich das Kaiserpaar in feierlichem Zuge über den Schloßhof zur Kirche, dem der Kronprinz, Prinz Albrecht und Prinz Friedrich Heinrich folgten. Nach Gemeindegesang und Gebet folgte das Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“. Die Predigt hielt Oberhofprediger Dryander. Den Schluß machte das von Gemeinde und Domchor unter Begleitung des Bläsercorps gesungene niederländische Dankgebet. Das Kaiserpaar begab sich sodann in gleich feierlichem Zuge über den Schloßhof in seine Gemächer zurück.

— 9. September. Um 12 Uhr erschienen das Kaiserpaar und der Kronprinz im Landhause. Graf Eulenburg-Prassen begrüßte das Kaiserpaar und bot ihm den Ehrentrunk dar. Der Kaiser hielt eine längere Ansprache und leerte den Pokal. Sodann folgte die Enthüllung des Doppelgemäldes Königs Friedrich I. und Kaisers Wilhelm II., welches der Kaiser der Provinz schenkte. Der Kaiser reiste um 1 Uhr nach Pillau.

Ausland.

**Olmitz, 8. Sept.** Der von etwa 3000 Personen besuchte Katholikentag sowie die gleichzeitig von dem hiesigen deutschen Verein einberufene, von etwa 5000 Personen abgehaltene Protestversammlung sind völlig ohne Zwischenfall verlaufen.

**Helsingör, 8. Sept.** Der König von England ist an Bord der „Osborne“ mittags gegen 11 Uhr auf der Rhede eingetroffen. Die von zwei englischen Kreuzern eskortierte „Osborne“ wurde von der Festung Kronenborg und dem auf der Rhede liegenden dänischen Geschwader mit Salutschüssen empfangen. Um 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr trafen die Kaiserlichen und Königlichen Herrschaften aus Kopenhagen und Fredensborg ein. Gleich darauf verließ der König Eduard die „Osborne“ und ging an Land. Die Begrüßung war sehr herzlich. Beim Empfange waren der Minister des Aeußern und der Marineminister anwesend. Nach dem Empfange begaben sich die Herrschaften gemeinsam nach Fredensborg.

**Fredensborg, 8. Sept.** Der russische Minister des Aeußern Graf Lamsdorff wurde gestern Nachmittag vom Kaiser von Rußland und darauf auch vom König von Dänemark in Audienz empfangen.

**London, 9. Sept.** Eine New-Yorker Depesche der „Exchange Telegraph Company“ meldet, Agenten der Geheimpolizei hätten entdeckt, daß ein Komplott zur Ermordung des Präsidenten in Cincinnati geschmiedet worden sei. Ursprünglich sollte Czolgoß zur That im Clevelander Lager schreiten, aber er habe sich geweigert, weil das Lager in der Nähe seiner

In Schlingen.

Roman von M. Ernst.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Was hast du nur?“ fragte Laura. „Du bist krank! Du hast keinen Bissen gegessen!“

„Essen!“ fuhr er auf. „Es schmeckt mir ja alles wie Galle! Verbittert, vergiftet von dem Undank, den ich ernte, von der Schmach, die man auf mich häuft! Erst die Tochter! Dann meine eigene Frau!“

Sie erhob sich nun auch, mit stolz emporgerichtetem Haupte.

„Du sprichst im Fieber, glaube ich! sagte sie gemessen. „Ich werde klingeln und einen Arzt holen lassen!“

Sie wollte auf die Glocke drücken. Aber seine Hand umklammerte ihr Handgelenk.

„Laß die Komödie! Sie ist nutzlos! Steh' mir Rede!“ herrschte er sie an. „Wo warst du heute?“

Hatte die Kommerziantin schon immer etwas sehr Kühles in ihren Augen, unter der ungestümen Frage ihres Mannes erstarrte ihr Blick fast in Kälte.

„Ich verstehe deine Aufregung nicht,“ sagte

sie, „und antworte dir jedenfalls nur, wenn du in einem höflicheren Ton fragst!“

Ihn beirrte das nicht.

„Deine hochmütige Miene, deine aristokratischen Allüren scheinen mir in diesem Augenblicke sehr wenig am Platze!“ sprach er. „Ich weiß, daß du mit Baron von Zetschwitz heimliche Zusammenkünfte hattest!“

Sie richtete den Kopf, wenn möglich noch stolzer empor.

„Diese Anschuldigung ist geradezu lächerlich!“ begann sie ihre Verteidigung, aber schon auch unterbrach er sie:

„Du wirst doch nicht die Stirn haben, zu leugnen, daß du heute mit einem jungen Mann aus einem Hause in der Auenstraße kamst? Ich sah dich selbst!“

„Mit einem jungen Manne?“ wiederholte sie. „Ja, allerdings, — ich besinne mich. Ich ging mit einem jungen Manne.“

„Du hast dich sehr häufig in dieser Gegend und in derselben Gesellschaft gezeigt!“ schleuderte er ihr erregt ins Antlitz.

„Ich war einige Male in dem gleichen Hause, ja!“ erwiderte sie ruhig.

„Und heimlich! vollendete er. „Du wolltest

nicht erkannt, nicht gesehen werden! Du liehest den Wagen an der Brücke warten!“

„Ich hatte meine Gründe!“

Sie gab ihre knappen Antworten mit unerschütterlichem Selbstbewußtsein; nicht die leiseste Verwirrung färbte ihr feines Profil. Ihr Gesicht schien sich förmlich zu verhärten, ihre Gestalt sich stolzer und straffer zu heben unter seiner Anklage. Er hatte sich auf einen Stuhl geworfen; nach der heftigen Erregung, die ihn seit Stunden durchbebt, fühlte er plötzlich eine müde Erschöpfung.

„Warte doch, bis ich draußen auf dem Kirchhof liege,“ sagte er traurig, „bis du Witwe geworden bist, Laura! Dann kannst du ja deine Freiheit genießen! Ich wollte, es wäre so weit! Dafür arbeitet man sein Lebenslang, um in seinen späteren Jahren statt des erhofften Friedens die bitterste Enttäuschung zu erfahren, seinen letzten Glauben an die Menschen zu verlieren!“

Nun glitt doch ein weicherer Zug über ihr Gesicht. Die Vorstellung, daß er sterben könnte, daß er zu sterben wünschte, schien sie zu erschüttern. Bei seinen heftigen Worten hatte sie stolz über ihn hinweggeschaut. Nun richtete sie ihren Blick auf ihn und sah die tiefen Schatten, die unter seinen Augen lagen, und wie verstört und



Seimat gelegen ist. Es sind 2 Personen in Cincinnati und 3 in Cleveland verhaftet worden.

Buffalo, 7. Sept., 3 1/2 Uhr Nachm. Der Präsident liegt andauernd ruhig da. Es ist keine Veränderung zum Schlimmen eingetreten. Puls 140, Temperatur 102, Atmung 24. Die Ärzte besorgen, daß Sepsis eintritt und richten ihr Augenmerk auf die ersten Anzeichen einer etwaigen Blutvergiftung. Das Geschloß liegt in den Rückenmuskeln. Die Ärzte meinen, daß die Kugel zur Zeit erst in zweiter Linie in Betracht kommt. Die Kugel nahm ihren Lauf nach unten, verletzte aber weder die Eingeweide noch die Nieren. Die gefstrige Operation währte fast eine Stunde. Die Eingeweide wurden durch einen Einschnitt an der Stelle, wo die Kugel eingedrungen war, herausgenommen und sorgsam untersucht.

9. September. Ueber die Untersuchung Mac Kinley's durch den New-Yorker Arzt Mac Burney wird noch gemeldet: Derselbe erklärte, wenn kein Rückschlag eintrete, könne der Präsident in drei Wochen oder einem Monat die Geschäfte wieder übernehmen. Es hätten sich die Anzeichen einer Bristaltischen Thätigkeit wieder eingestellt, wodurch die Gefahr einer Peritonitis erheblich herabgemindert worden sei.

9. Sept. Czolgosz wurde zu seiner eigenen Sicherheit in ein unterirdisches Gefängnis abgeführt.

9. Septbr. Alle europäischen Regierungen übersandten telegraphische Teilnahmebezeugungen. Auch die Könige von England, Portugal und Italien sowie die Königin-Regentin von Spanien und der Sultan übersandten persönliche Beileidstelegramme.

New-York, 8. Sept. Am späten Nachmittag wurde ein sehr günstiges Bulletin über Mac Kinley's Befinden herausgegeben. Der Kranke schlief vier Stunden lang. Dr. Mac Burney, ein bekannter Spezialist, hat das Bulletin mitunterzeichnet. — Die „New-York Times“ erfährt aus Buffalo: Die Ärzte hätten den Vizepräsidenten Roosevelt ermächtigt, den Senatoren Procto und Lodge und anderen Parteiführern, sowie den persönlichen Freunden Mac Kinley's mitzuteilen, daß der Präsident genesen werde.

elend und fahl er geworden war, und sagte sanfter:

„Du quälst dich um eines Hirngespinnstes willen, lieber Alfred!“

Ihm aber drängte sich langverborgener Groll, stummgetragenes Leid auf die Lippen und den Kopf auf die Hände stützend, stieß er düster hervor:

„Eine glühende Leidenschaft, eine große Liebe konnte ich von dir ja nicht erwarten, Laura. Ich war ein Mann mit grauen Haaren, als du meine Frau wurdest. Aber mein Herz war noch nicht alt, — es hätte wieder aufleben können in einem ruhigen Eheglück, wenn du nur ein wenig Neigung, nur ein bißchen Wärme für mich übrig gehabt hättest. Ich hoffte, es würde dich weich und zärtlich stimmen, daß ich so gut gegen dich war, dir jeden Wunsch erfüllte, dich förmlich auf Händen trug! Aber du hast mich von Anfang an nur als die Arbeitsmaschine betrachtet, die deinen Luxus zu verschaffen hat und die unbeachtet im Winkel stehen kann, während dein Lächeln, deine Liebeshwürdigkeit nur da waren für Fremde, für die angebetete Gesellschaft! Meine Kinder sind fort, weil sie kein rechtes Heim hatten; unser Haus ist ein großer Salon, in dem Leute aus- und eingehen, die ich kaum kenne, und ich bin ein einsamer alter Mann, für den die elegante Frau keine Zeit, keine Gedanken übrig hat! Aber ich habe geschwiegen und nur im stillen geseufzt, weil ich dir dein Jugend-Anrecht nicht verkümmern wollte, weil ich es nutzlos, lächerlich fand, um eine Neigung zu bitten, die du nun einmal nicht für mich hattest. Doch es giebt eine Grenze für meine Geduld. Und wenn du nun alle Rücksichten beiseit wirfst —“

„Bitte, Alfred, hör' mich einmal an!“ unterbrach Laura ihn, nicht mehr hochfahrend wie zuvor, sondern sanfter und freundlicher als gewöhnlich.

(Fortsetzung folgt.)

9. September. Ueber den Zustand Mac Kinley's wird weiter berichtet: Während der ersten Stunden nach dem Attentat hatte der Präsident keine Schmerzen gespürt. Nunmehr machen sich dieselben sehr bemerkbar. Während der Augenblicke, wo der Präsident bewußtlos ist, stöhnt er fortgesetzt. Bei vollem Bewußtsein gibt er jedoch keine äußeren Zeichen des Schmerzes von sich. Der berühmte Newyorker Chirurg Mac Burney ist gestern in Buffalo eingetroffen. Nach eingehender Untersuchung des Verwundeten erklärte er, keine bedenklichen Symptome entdeckt zu haben, ebensowenig den geringsten Beweis für eine Entzündung des Bauchfelles. Der Röntgenstrahlen-Apparat ist in Buffalo eingetroffen. Man will ihn aber nur dann anwenden, wenn die Stelle, wo die Kugel feststeht, sich entzünden sollte. — Die Ärzte erklärten gestern Morgen, daß, wenn des Präsidenten Lebenskräfte noch 12 Stunden anhielten, sein Leben erhalten werden würde. Die Temperatur des Präsidenten ist fast vollständig gleichmäßig und die Festigkeit des Pulschlags hat bedeutend nachgelassen.

9. Septbr. Die Ärzte sind vom Zustand des Präsidenten durchaus befriedigt. Dr. Mac Burney sagt, es seien keine üblen Vorzeichen da und Dr. Rixey ist der Ansicht, daß Mac Kinley binnen zwei Wochen nach Washington überführt werden kann. Die kritische Periode ist fast vorüber.

10. Sept. Ein Telegramm der „Newyork Tribune“ aus Silvercity (Neumexiko) meldet: Ein Anarchist namens Antonio Roggio sei in Santarita verhaftet worden. Er erklärte vor dem Attentat, Mc. Kinley würde vor dem 1. Oktober ermordet werden. Die Zahl der Anarchisten in den Vereinigten Staaten beträgt 100 000

Chicago, 8. Sept. Sechs Männer und drei Frauen sind unter dem Verdacht der Mitschuld an dem Attentat in Haft. Bei einer Razzia am Nachmittag wurden noch drei Anarchisten verhaftet. Viele anarchistische Schriften wurden beschlagnahmt.

9. Sept. Die hiesigen „Daily News“ veröffentlichten die Aussagen, welche Czolgosz vor der Polizei gemacht hat. Czolgosz erklärt darin, daß er lediglich unter dem Einfluß anarchistischer Schriften gehandelt habe und überrascht sei über die Art und Weise, wie ihn das Volk nach dem Ueberfall behandelt habe. Nachdem Czolgosz seine Aussagen unterschrieben hatte, erklärte er, daß er seine That durchaus nicht bereue, weil er für eine große Sache gethan habe, was er thun konnte. Er stehe in keinerlei Verbindung mit der Vaterjünggruppe oder mit den Anarchisten, welche Bresci nach Italien gesandt hätten, und habe keine Mitwisser.

9. Sept. Neun Anarchisten wurden vor den Richter gebracht, das Verhör wurde jedoch bis zum 19. Sept. verschoben, um eine gründliche Untersuchung der Anklage wegen der Verschöpfung zwecks Ermordung Mc. Kinley's zu ermöglichen. Drei Verhaftete sind Frauen. Dieselben wurden gegen eine Kaution von 3000 Dollars aus der Haft entlassen. Die andern sechs wurden in Haft behalten.

#### Die Ereignisse in China.

Peking, 8. Sept. In der spanischen Gesandtschaft fand die Unterzeichnung des Friedensprotokolls statt. Die Gesandten und ihre Sekretäre trafen um 11 Uhr daselbst ein. Li-Hung-Tschang und Prinz Tsching kamen in Säufen. Sobald die Unterzeichner versammelt waren, hielt der spanische Gesandte de Cologan als Dozent des diplomatischen Corps eine Ansprache, in welcher er die Hoffnung ausdrückte, daß die Unterzeichnung des Protokolls eine neue Ära der Beziehungen zwischen China und den Mächten kennzeichnen werde. Prinz Tsching erwiderte, er sei glücklich, daß die Schrecknisse des letzten Jahres beendet seien, und gebe der Zuversicht Ausdruck, daß man keinen neuen Bruch in den Beziehungen zwischen China und den Mächten mehr erleben werde, denn China werde alle ihm obliegenden Verpflichtungen erfüllen. — Li-Hung-Tschang schien sehr schwach zu sein.

#### Verschiedenes.

\* Sinsheim, 10. Sept. Unserem Bericht über die gestrige Geburtstagsfeier Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs haben wir noch folgendes nachzutragen: Vormittags 11 Uhr fand im unteren Rathausaale die Ueberreichung des vom Großherzog gestifteten Ehrenzeichens für 25jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr, durch den Sr. Amtsvorstand Herrn Oberamtmann Reim, in Begleitung einer geeigneten Ansprache an den Feuerwehrmann Mart. Baumann statt, der mit dieser Auszeichnung laut Statut zugleich Ehrenmitglied der Feuerwehr wird. Hierauf überreichte Herr Bürgermeister Speiser, ebenfalls mit einer passenden Ansprache, das vom Gemeinderat Sinsheim gestiftete Diplom für 20jährige Dienstzeit bei der Feuerwehr nachgenannten Feuerwehrmännern: C. A. Smelin, Leonhard Morauo, Heint. Schick und Joh. Weller. Herr Kommandant Dörner dankte namens der Dekorierten wie auch des Feuerwehrkorps und schloß mit einem dreifachen Hoch auf unsern Großherzog und den Gemeinderat Sinsheim. Mittags 1 Uhr fand im Gasthof zur „Post“ das übliche Festessen statt, an welchem etwa 30 Herren teilnahmen. Im Verlauf desselben brachte Herr Oberamtmann Reim den Toast auf unsern geliebten Landesfürsten Großherzog Friedrich aus, dessen Geburtstag stets von seinem Volke aus tiefstem Herzensgrunde in treuer Anhänglichkeit und Liebe gefeiert werde. Die warmgefühlten Wünsche auf das fernere Wohlergehen Seiner Königlichen Hoheit bekräftigte der Herr Redner mit einem Hoch auf den Gefeierten, in das die Festversammlung begeistert einstimmte. Die Teilnehmer blieben in gehobener Stimmung bis zum Einbruch der Nacht beisammen.

\* Sinsheim, 10. Sept. Gestern vormittag fand in dem Gebäude der Groß. Wasser- und Straßenbauinspektion die feierliche Ueberreichung des von Sr. Kgl. Hoh. dem Großherzog verliehenen Ehrenzeichens für 30jährige treu geleistete Dienste durch den Inspektionsvorstand Herrn Bleule an den Straßenwart Albrecht Speer von Dühren statt. Letzterer dankte gerührt für die ihm gewordene ehrende Auszeichnung. Dem erhebenden Akte wohnten die Inspektionsbeamten an. — Aus diesem Anlaß erfreute bald darauf die Frau des ehemaligen Dienstkollegen Ad. Schick in ihrer Behausung den Dekorierten durch die Ueberreichung eines hübschen Blumenstraußes, wofür der Beschenkte ebenfalls herzlich dankte.

J. Neckarbischofsheim, 10. Sept. Wie immer so wurde auch in diesem Jahr von Seiten der hiesigen Einwohnerschaft das Geburtstagsfest unseres Großherzogs in feierlicher Weise begangen. Morgens fand Kirchenparade mit Festgottesdienst in der Stadtkirche statt und nach Beendigung desselben im Rathausaale die Ueberreichung des von Sr. K. Hoh. dem Großherzog gestifteten Ehrenzeichens für 25jährige Dienstleistung bei der Feuerwehr an den Landwirt Joh. Phil. Kagan; ferner erhielten 10 Feuerwehrmänner das vom Gemeinderat gestiftete Ehrendiplom für 20jährige Dienstzeit. Abends wurde ein Bankett im Gasthaus zum „Adler“ veranstaltet, welches den schönsten Verlauf nahm. Den Vorsitz hierbei führte Herr Bürgermeister und Landtagsabgeordneter Neuwirth, der nach Begrüßung der zahlreich Erschienenen in schwungvollen Worten der historischen Bedeutung unseres allverehrten Landesfürsten gedachte. Sein Hoch auf Großherzog Friedrich fand begeisterten Wiederhall. Herr Tierarzt Raier toastete auf Kaiser Wilhelm II. Die Liedervorträge des Singvereins unter Leitung des Herrn Hauptlehrers Iber sowie die Solovorträge des Herrn Hauptlehrers Braun und dessen Sohnes trugen wesentlich zur Erhöhung der Feier bei.

Waibstadt, 10. Sept. Bei der heute im Rathause stattgehabten Versammlung des hiesigen Bürgerausschusses wurde dem 1. Punkt der Tagesordnung: „Genehmigung des Beitrags von 355 Mark zur Vorarbeit des Eisenbahnprojekts Waibstadt-(Sinsheim)-Langenbrücken“ zugestimmt.

— Die Landesversammlung des Badischen Frauenvereins findet in der ersten Hälfte des Monats Oktober zu Bruchsal statt. Die



Großherzogin, die bekanntlich diesen Versammlungen regelmäßig anzuwohnen pflegt, hat ihre Anwesenheit auch für diesmal zugesagt.

Der Gemeinde Walldorf wurde von Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung vom 2. d. M. die Eigenschaft einer Stadt verliehen.

Letzten Sonntag abend verunlückte auf der Diebacher Landstraße nach Eberbach ein Radfahrer von Heidelberg dadurch, daß er auf einen Wagen ohne Licht auf fuhr. Er brach den Hals und der Tod trat sofort ein. Der Name des Fuhrmanns konnte noch nicht festgestellt werden, da derselbe schleunigst weiter fuhr, ohne sich um den Verunglückten zu kümmern.

Am Samstag Abend 6 Uhr schloß der 26 Jahre alte Albert Wunsch in Gaggenau nach vorausgegangenem kurzen Wortwechsel mit einem Karabiner auf seinen Bruder. Denselben sind etwa 40 Schrotkörner in den Leib eingedrungen. Nach ärztlicher Aussage sind Nieren und Gedärme durchschossen. Der Verwundete dürfte nicht mit dem Leben davonkommen. Der Thäter wurde geschlossen von der Gendarmerie nach Rastatt verbracht.

Dem Mühlebesitzer Birkel in Heilersheim, der an der Zirkularsäge beschäftigt war, flog ein Scheit Holz mit solcher Gewalt auf die Brust, daß er an den erhaltenen Verletzungen starb.

Oberbürgermeister Hegelmaier in Heilsbrunn, der vor einigen Tagen wegen eines willkürlichen Verbots der alteingewurzelten volkstümlichen öffentlichen Herbstferien einen ernsten Konflikt im Gemeinderat heraufbeschworen hat, ermächtigte die „Nekarzeitung“ zu der Erklärung, daß er infolge seines leidenden Zustandes auf dringenden ärztlichen Rat fest entschlossen sei, mit dem ihm gesetzlich zustehenden Ruhegehalt in den Ruhestand zu treten und die Stadt zu verlassen.

Während aus den Geschützen des Forts Strega bei Genua nach einem Ziel geschossen wurde, ging ein Geschosß vorbei, wodurch 6 Soldaten getötet und 11 verwundet wurden.

Für die

### Großherzog-Friedrich-Jubiläumskistung

sind im Monat August eingegangen:

**Babstadt.** Von den Herren: Bürgermeister Hagener 2 M., Jakob Zwidel 50 S., And. Pfeil 50 S., E. Reichardt 50 S., M. Kälberer 30 S., J. Albrecht 30 S., Hauptlehrer Künzler 1 M., W. Dotterer 30 S., Michael Krefz 30 S., Heinrich Krefz 50 S., Karr 30 S., Chr. Dotterer 15 S., Ludwig Höltmüller 20 S., Gottlieb Dotterer 50 S., Martin Seig 50 S., Th. Kälberer, Bäcker, 30 S., Chr. Glashrenner 50 S., Heinrich Junf, Schäfer, 50 S., Jakob Kälberer II. 30 S.

**Bockstadt.** 4. Gabe. Von den Herren: Bürgermeister Mosemann 50 S., Abraham Schmus, Gutspäcker, 1 M., Wilhelm Rudi, Gemeinderat, 20 S., Heinrich Scherger, Landwirt, 10 S., Heinrich Jweigart, Gemeinderat, 20 S., Heinrich Weikum 10 S., Johannes Schechter 50 S., Martin Scherger I. 10 S., Martin Scherger II. 20 S., Johannes Wolf I. 20 S., Wilhelm Wolf 20 S., Lehrer Bach 50 S., Franz Beck 10 S., Ludwig Münd 10 S., Wilhelm Scherger 10 S., Johannes Wolf II. 10 S.

**Dühren.** Von den Herren: Bürgermeister Brehm 2 M., Pfarrer Hbrig 2 M., Ratsschreiber Wolffhard 2 M., Gemeinderat Fied 2 M., Gemeinderat Johann Wetscher 1 M., Gemeinderat Sauer 1 M., Gemeinderat Ludwig Landes 1 M., Gemeinderat Dauth 1 M., Gustav Dürr, Landwirt, 2 M., Wilhelm Wolffhard 1 M., Friedrich Landes, Engewirt, 1 M., Jakob Spies, Bäcker, 1 M., Friedrich Speer, Wirt, 1 M., Heinrich Kaufmann, Landwirt, 1 M., Hauptlehrer Hammel 1 M., Accisor Schmitt 1 M., Heinrich Wetscher, Gemeinderat, 1 M., Georg Kreuzwieser, Privatmann, 1 M., Konrad Mayer, Landwirt, 1 M., Christian Greder, Landwirt, 1 M., Jakob Fied, Schreiner, 1 M., Michael Steidel, Waagmeister, 50 S., Fräulein Frieda Brehm 1 M.

**Reidenstein.** Von den Herren: Bürgermeister Steiß 2 M., Philipp Baumeister, „zum Stern“, 1 M., Valentin Weiland 20 S., E. Mez 50 S., Philipp Ziegler, L. S., 1 M., Valentin Trautmann 20 S., Valth. Grab 10 S., August Krefz 50 S., Anton Engel 10 S., Eduard Ziegler 50 S., Gustav Baumeister 50 S., Friedr. Grab 20 S., Ludwig Winkelmann 10 S., E. Meyer 1 M., Karl Beez 10 S., Heinrich Ziegler 50 S., Georg Krefz, Bäcker, 50 S., Wolf Friedberger 1 M., Friedrich Trautmann III. 50 S., August Brehm 20 S., Friedrich Krefz 20 S., Wilhelm Ziegler I. 50 S., Benedikt Engel 50 S., Rudolf Mayer 1 M., Ludwig Ziegler, Wagner, 40 S., Friedrich Ziegler, Schuster, 50 S., Philipp Ziegler III. 50 S., Georg Krefz 50 S., Georg Trautmann, Fied. S., 20 S., Friedrich Trautmann II. 20 S., Karl Weis Witwe 20 S., Gottlieb Ziegler I. Witwe 20 S., Georg Mayer II. 20 S., Georg Trautmann, Gg. S., 20 S., Valthasar Steiß 50 S., Ludwig Steiß 20 S., Friedrich Winkelmann 50 S., Philipp Ziegler, Schreiner S., 20 S., Philipp Ziegler, B. S., 50 S., Heinrich Winkelmann, Schlosser, 30 S., Gg. Trautmann, Wolsq. S., 30 S., Ludwig Dehmig 20 S., Heint. Mayer 20 S., Martin Ziegler 10 S., Philipp Weis 20 S., Adam Ziegler III. 50 S., Leonhardt Staudt 30 S., August Winkelmann 10 S., Karl Baumeister, „zur Pfalz“, 50 S., Ludwig Grab 20 S., Ludwig Krefz 20 S., Karl Ziegler, Postagent, 50 S., Adam Steiß, Schuster, 10 S., Franz Gehrig 20 S., Johann Schmitt 10 S., Adolf Dührenheimer und Sohn 1.50 M., Georg Pfisterer 20 S., Ph. Grab 50 S.

**Rappennau.** Von den Herren: Bürgermstr. Freudenberger 2 M., Gemeinderat Zimmermann 1 M., Gemeinderat Englert 1 M., Gemeinderat Botich 1 M., 50 S., Gemeinderat Schütz 1 M., Gemeinderat Muth 1 M., Gemeinderat Reichardt 1 M., Ratsschr. Stöcker 1 M., G. S. 5 M., K. Rothhöfer, Metzger 1 M., Hauptlehrer Förster 1 M., Hauptlehrer Himmelmann 1 M., A. Niebergall Witwe 1 M., Heint. Herold, Accisor 1 M., C. Koll, Pfarrer 1 M., L. Mayer, Kaufm. 1 M., J. Würzburger, Kaufm. 2 M., N. Bär, Kaufm. 2 M., S. Traub, Kaufm. 1 M., 50 S., Ph. Schinne, Uhrmacher 1 M., A. Sauer, Stationsverwalter 2 M., St. Ehret, Bahnmeister 2 M., Heinrich Lemperle, Wirt 1 M., Gebr. Botich 3 M., Heinrich Abelsberger, Wirt 1 M., F. Wüde, Salinenbuchhalter 1 M., G. Kreuzer, Magazinaufseher 1 M., F. Lint, Werkführer 1 M., J. Felsbauer, Betriebsaufseher 1 M., Scholl, Salzsteueraufseher 1 M., Huber, Salzsteueraufseher 1 M., J. F. Dörr, Vertaufseher 1 M., G. Böhleber, Salinendiener 1 M., K. Gut, Schreibgehilfe 1 M., Dr. S. 3 M.

**Reihen.** Von den Herren: Bürgermeister Rupp 1 M., Ratsschreiber Kounz 1 M., Pfarrer Gled 1 M., 60 S., Gemeinderat Rudi 1 M., Polizeidiener Rudi 50 S.

**Steinsfurth.** Von den Herren: Bürgermeister Steiner 2 M., Ratsschreiber Würfel 2 M., Gemeinderat Adolf Schwab 1 M., Gemeinderat Jakob Grob 50 S., Gemeinderat Peter Rau 1 M., Gemeinderat Jak. Doll 50 S., Gemeinderat Friedrich Oblander 50 S., Heinrich Leonhardt 30 S., Leopold Weil 50 S., Josef Hummel 50 S., Theodor Braun 1 M., Friedrich Kothhammer 1 M., Heinrich Wild 1 M., K. Gauer 1 M., Georg Bredt 1 M., Ph. Siegmann 3 M., Jakob Friedrich Luber 50 S., Moses Weil, Kaufm. 60 S., Karl Leonhardt Witwe 1 M., Aron Weil 30 S., Karl Weil 1 M., Heinrich Fischer 2 M., Karl Kömmele 40 S., Wilhelm

Widel 50 S., Georg Keitel 50 S., Hektor Kullmann 60 S., Johann Fischer 40 S., Ferdinand Ganauer 1 M., Josef Dorberger 50 S., Josef Michenfelder 50 S., Steuererheber Berberich 1 M., Adolf Weil 50 S., Stationsverwalter Schäfer 1 M., Simon Kahn 60 S., Sigmund Weil 50 S., Moses Weil 50 S., Heint. Gilbert, Schmied, 50 S., Johann Barth 50 S., Friedr. Freimüller 50 S., Samuel Weil 60 S., Johann Hochenberger 50 S.

**Treschklingen.** Von der Gemeindefasse 10 M.

Weitere Gaben nehmen die auf den Rathhäusern des Amtsbezirks errichteten Sammelstellen entgegen.

### Der Bezirksauschuß.

#### Better-Aussichten.

Rachbr. verboten.) Stuttgart, 10. Sept. 1901.

Die noch über den nordwestlichen Teilen von Island und Schottland liegende Depression von 755 mm ist im Abzug gegen Island begriffen. Ueber ganz Scandinavien und der ganzen Nordsee behauptet sich ein Hochdruck von 770 mm und da auch über Italien keine Depression mehr liegt, so wird sich das trockene und heitere Wetter bei warmer Temperatur und nur ganz sporadischer Gewitterneigung auch am Donnerstag und Freitag noch fortsetzen.

#### Serbstnachrichten.

Sorheim, 9. Septbr. Am Freitag kaufte Sägewerksbesitzer Ferd. Abel von Karl Ellwanger hier heurigen Wein (gemischtes Gewächs) um den Preis von 130 M per Eimer. Damit ist der erste Kauf in der Umgegend abgeschlossen.

#### Sopfenberichte.

Schwellingen, 9. Sept. Am Samstag wurden auf der stadischen Waage 21 Ballen verwogen. Preis bis 120 M und Tringelb. Der saure, schleppende Geschäftsgang hält immer noch an. Die Produzenten halten in Erwartung besserer Preise noch zurück, während die Käufer ebenfalls abwartende Stellung einnehmen. Heute wurden etliche Käufe zu 120-125 M nebst Tringelb abgeschlossen.

Walldorf, 9. Septbr. Durch den überaus regen Eintauf in den letzten Tagen sind die Sopfen hier bei den Produzenten fast vergriffen. Die Preise betragen 100-110 M; für Ausfrischsopfen wurden noch 5-10 M mehr bezahlt. Fortwährend werden Zufuhren hier eingebracht, die fast immer gleich abgesetzt werden. Durch den Witterungsumschlag wird der Schluß der Pflücke noch etwas verzögert.

#### Viehmarkt in Mannheim, 9. Septbr.

Zufuhr: Ochsen 35, Farren 65, Rinder und Kühe 1107, Kälber 209, Schafe 10, Schweine 682.

Preise per 50 Mts Schlachtgewicht.	Neueste Preise M.	Vorige Woche M.
Ochsen (vollfleischig) höchst. 7 J. alt	68-70	68-70
" (mäßig genährte)	—	—
Farren (vollfleischig)	58	56-58
" (mäßig genährte)	56	54-56
Kühe u. Rinder (vollfleischig)	64-66	66-68
" (mäßig genährte)	54-58	52-56
Kälber (Vollmast)	80	75
" (mittlere Mast)	75	65
Schafe (jüngere Masthammel)	—	—
" (mäßig genährte)	60	55
Schweine (vollfleischig)	68	67
" (gering entwickelte)	65	—

Handel in Allem lebhaft.

Sinsheim, 10. Sept. (Schweinemarkt.) Beginn 7 Uhr morgens, Ende gegen 1/2 9 Uhr. Zufuhr: 62 Milchschweine und 12 Läufer. Die Preise betragen für Milchschweine 20-30 M und für Läufer 35-50 M. Markt flott.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Nr. 23913. Die Erneuerungswahlen zur Kreisversammlung betr. In Gemäßheit des § 20 und 21 der Kreiswahlordnung vom 19. August 1886, Ges. u. B. D. M. Seite 359, und unter Bezugnahme auf die nachstehend angeführte Vorschrift des § 30 des Verwaltungsgesetzes werden die nach Maßgabe des § 20 bei der Wahl der Kreisabgeordneten wahlberechtigten Grundbesitzer und Gewerbetreibenden des Amtsbezirks aufgefordert, behufs Teilnahme an der im laufenden Jahr stattfindenden Kreisabgeordnetenwahl ihre Wahlberechtigung bis zum 1. Oktober d. J. hierher schriftlich anzumelden.

Die cit. §§ 30 und 21 lauten:

§ 30.

Diesen Kreiswahlmännern treten zum Zweck der Wahl der Abgeordneten in die Kreisversammlung als Wahlberechtigte bei:

1. Die im Wahlbezirk wohnenden Grundeigentümer oder deren gesetzliche Vertreter, sofern sie in dem Kreise an Liegenschaften ein Grundsteuerkapital von 70 000 M besitzen, welches seit fünf Jahren von ihnen oder ihren Familienvorfahren versteuert wird.
2. Diejenigen, welche unter denselben Bedingungen Gewerbesteuerkapitalien, im der Kreisbesteuerung unterliegenden Steueranschlage von mindestens 120 000 M versteuern.

Der Fiskus und andere Körperschaften, die Aktiengesellschaften inbegriffen, aber mit Ausschluß der Gemeinden, nehmen, wenn sie mit Rücksicht auf ihren Alleinbesitz an Grundeigentum oder Gewerbesteuerkapitalien wahlberechtigt sind, durch Stellvertreter an der Wahl teil.

§ 21.

- Die Anmeldungen haben zu enthalten:
1. Des Vor- und Zunamens und des Standes des steuerpflichtigen Grundbesitzers bezw. Gewerbetreibenden,
  2. des Wohnorts oder der Hauptniederlassung desselben,
  3. ob derselbe volljährig oder minderjährig beziehungsweise entmündigt ist, letzterenfalls die Angabe des Namens und Wohnorts des Vormunds,
  4. bei Frauen, wenn sie verheiratet sind, weiter die Angabe des Namens, Standes und Wohnorts des Ehemanns,

5. bei Körperschaften und Aktiengesellschaften die Angabe des Namens, Standes und Wohnorts des Stellvertreters.

Außerdem ist der Anmeldung beizufügen ein Nachweis über die von dem Steuerpflichtigen oder von seinen Familienvorfahren seit mindestens fünf Jahren, das laufende Steuerjahr mit eingerechnet, in dem Kreise versteuerten Grund- beziehungsweise Gewerbesteuerkapitalien.

Sinsheim, den 4. September 1901.

Großh. Bezirksamt.  
Reim.

Nr. 24148.

Die Verwilligung von Gnadengaben an Hinterbliebene etatmäßiger Beamten betr.

Unter Bezugnahme auf den zweiten Absatz vom Artikel 30 des Staatsgesetzes vom 24. Juli 1888 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 518), welche lautet:

„Gnadengaben können im Falle eines dringenden Bedürfnisses in einmaligen Beträgen oder in stets widerrüflicher Weise bewilligt werden an:

1. Witwen etatmäßiger Beamten;
2. solche hinterlassene ledige Söhne und Töchter etatmäßiger Beamten, welche das 18. Lebensjahr zurückgelegt haben, oder deren Mutter nicht mehr lebt;
3. ausnahmsweise auch an Witwen solcher etatmäßiger Beamten, welche gegen ihren Willen aus dem staatlichen Dienste entlassen worden sind

und auf die zugehörige landesherrliche Verordnung vom 14. Oktober 1889 (Ges. und Verordnungsblatt Seite 231) wird hierdurch bekannt gemacht, daß Gesuche um Verwilligung solcher Gnadengaben, abgesehen von dringlichen Fällen, alljährlich im Laufe des Monats Oktober und zwar in der Regel bei den Großh. Bezirksämtern einzureichen sind.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Genehmigung einer Gnadengabe, wenn nicht die Zustimmung ausdrücklich auf längere Zeit ausgesprochen ist, alljährlich von Neuem nachzusuchen muß und daß in allen Fällen die Verwilligung nur mit Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs erfolgt.

Sinsheim, den 4. September 1901.

Großh. Bezirksamt.  
Reim.



Nr. 24 085. Den Notlauf der Schweine in Elsenz betr.  
Wegen weiterer Verbreitung der Notlaufkrankheit unter den Schweinebeständen in Elsenz hat Gr. Bezirksamt Eppingen gemäß § 10 der V.-D. vom 21. Juni 1895, die veterinärpolizeiliche Bekämpfung der Schweinepest, der Schweinepest und des Notlaufs der Schweine betr., die Abperrung der Gemeinde Elsenz gegen die Ein-, Aus- und Durchfuhr von Schweinen angeordnet, und das gemeinschaftliche Austreiben der Schweine zur Weide verboten.

Sinsheim, den 7. September 1901.

Großh. Bezirksamt.  
Weigel.

Nr. 24 303. Die Verleihung von Ehrenzeichen an Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr betr.  
Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß das von Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog für Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren für 25jährige Dienstzeit gestiftete Ehrenzeichen an die nachgenannten Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren in Hoffenheim, Neckarbischofsheim, Rappenaun und Sinsheim verliehen wurde:

1. Jakob Gustav Ludwig, Bierbrauer und Landwirt in Hoffenheim,
2. Philipp Johann Kavan, Landwirt in Neckarbischofsheim,
3. Matthäus Moser, Salinenarbeiter in Rappenaun,
4. Friedrich Steiner, " " "
5. Georg Düringer, " " "
6. Martin Baumann, Tagelöhner in Sinsheim.

Sinsheim, den 10. September 1901.

Großh. Bezirksamt.  
Weigel.

### Bekanntmachung.

In das Handelsregister A wurde eingetragen:

Zu D.-Z. 24 (Firma F. B. Wertheimer in Eichtersheim) und

Zu D.-Z. 46 (Firma Georg Kreuzwieser in Dühren)

Die Firma ist erloschen.  
Unter D.-Z. 112: Firma Friedrich Fischer zu Kirchardt, Inhaber: Friedrich Fischer, Kaufmann zu Kirchardt. Angegebener Geschäftszweig: Spezerei, Kurz- und Ellenwaaren.

Sinsheim, 2/4. September 1901.  
Großh. Amtsgericht.

### Gemeindekasse Sinsheim.

Die bis jetzt zur Zahlung verfallenen Umlagen, Holzgelde, Schulgelde, Strafen und Sporteln sind bei Vermeidung der Mahnung, wofür an den Mahner eine Gebühr von 15 Pfg. zu entrichten ist, innerhalb 10 Tagen zu bezahlen.

Sinsheim, den 11. September 1901.

L. Schif.

Sämtliche in hiesigen Lehranstalten eingeführten

## Lehr-Bücher

besonders

Schreib- und Zeichenmaterialien

empfiehlt zu billigen Preisen

F. Rothenbiller.

### Geschäfts-Verlegung.

Einem verehrl. Publikum von hier und Umgebung zeige hiermit höflich an, daß ich vom 10. ds. Mts. mein Geschäft in mein käuflich erworbenes Haus Nr. 236 gegenüber dem „Bären“ verlegt habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten aufs Beste und Billigste auszuführen.

Mache besonders darauf aufmerksam, daß ich Bilder jeder Größe mit den neuesten modernsten edigen und ovalen Rahmen billigst einrahme.

Wilh. Rau, Glaser.

## Ludwig Schwenn

Rechtsagent

Sinsheim a. d. Elsenz.

Führung von Prozessen.

Betreibung von Ausständen  
in ganz Deutschland!

Hoher Feiertage wegen bleibt mein Geschäft am  
14., 15., 23. und 28. ds. Mts.  
geschlossen.  
Abraham Seligmann.

Bei der Steinklopfmaschine der Firma

J. Kösch in Eichelbronn

wird

Mauersand

zu 1 Mk. pro cbm. abgegeben.

### Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Juni 1901: 797 1/2 Mill. Mk.  
Bankfonds 261 Mill. Mk.

Dividende im Jahre 1901: 29 bis 128 % der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.

Vertreter: Gg. Eiermann, Sinsheim.

Meinen anerkannt vorzüglichen

Gesundheits-  
Zwieback

(ärztlich empfohlen)

stets frisch

bringe in empfehlende Erinnerung.

Lh. Boffaller, Conditor.

Italiener

Riesengänse u. -Hühner

hat zu verschiedenen Preisen

J. Schedel in Weiler.

Eine sehr gute

Rug- u. Schafflub

mit Kalb hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Exped. ds. Bl.

### Lehrlingsgesuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher Interesse hat, die

Brot- und Feinbäckerei

gründlich zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen und bei Familienanschluß eintreten am 1. Oktober ds. Js. bei

Jacob Treiber,  
Kirchheim bei Heidelberg.

### Chic!!

ist jede Dame mit einem zarten, reinen Gesicht, rosigen, jugendlichen Aussehen, reiner, sammetweicher Haut und blendend schönem Teint. Alles dies erzeugt:

Radebeuler Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.

Schutzmarke: Steckenpferd.

à St. 50 Pfg. in den Apotheken zu Sinsheim u. Kirchardt.

Dr. Oetkers

Bäckpulver,  
Vanille-Zucker,  
Pudding-Pulver

à 10 Pfg. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Geschäften.

Wer Stelle sucht, verlange unsere „Allgemeine Vakanzen-Liste“.  
W. Hirsch Verlag, Mannheim.

### Echtes Kornbrot,

täglich prima

Buttermürbs

sowie ffr.

Kinderzwieback bei  
Carl Ebert.

### Reine Vanille Bisquit,

stets frisch empfiehlt

Otto Günther, Conditor  
Eichtersheim.

### Nach Amerika

mit den Riesendampfern

des Norddeutschen Lloyd,

BREMEN.

Kostenfrei Auskunft erteilt

Gg. Eiermann, Kaufmann in Sinsheim; Jakob Oster, Chirurg in Steinsfurt; Heinrich Hochadel in Kirchardt

### Mein Laden

ist, eventuell auch mit H. Wohnung per sofort oder später zu vermieten.

Sinsheim. Bergdoll.

\*\*\*\*\*

### Verloren!

ein echter Dachshund (männlich) auf den Namen „Waldmann“ hörend.

Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben bei

Ludwig Hagmaier, Hilsbach.

Eichelbach.

Einen neun Monate alten

Eber

(von der Zuchtstation Sinsheim stammend) hat zu verkaufen

Heinrich Bender.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Bad. Landeszeitung in Karlsruhe bei, das der Beachtung der tit. Lejer empfohlen wird.